

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Anni Janzen: Dat giff noch gaude Lüe

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Anni Janzen

Dat giff noch gaude Lüe

Vör kotten, as dei Sünne höger steeg un buten als so moje an 't Greunen und Blaihen was, häbht mien Mann un ick 'ne Radtour an dei Haosse langes maaket. Wi fäherden tüsken greune Wisken un frisk pläüget Eskland dör un kregen uck eis maol ein Buurendörp tau seihn. Dei Vägels süngen un dei Wind was mit us, dat was ein Pläseier.

Bit nao Haoselünne kunnen wi noch woll gaut kaomen, harn wi us dacht. Dor wull'n wi 'n lecker Ies äten, un dann wörn wi aobends bi Tied weer trügge in Löningen.

Moje un gaut! In Hasselke harn wi 'n bäten Reste un noch maol up dei Kaorten käken. Aower as ick mi weer up mien Rad setten wull, do mök dat immer: „Bub, bub, bub,“ un dat stödde mächtig. Drock sprüng ick weer runner un röp mienen Mann tau: „Mien Rad is platt, nu mäöt wi flicken. Dat fählt us jüst noch!“ Mien Mann mök ein langet Gesicht un mennde: „Wi häbht gor kien Flicktüg bi us.“ Ick dachde tauwierste, hei mök Spaß. Hei häff änners immer Flicktüg un Warktüg bi sick un kann dor uck gaut mit ümmeaohn. Aower dat nützde aals nicks, off ik dat nu glöwen wull off nich, kien Flicktüg.

Wat nu? 'ne Luftpumpen harn wi tau 'n Glück mitnaohmen. „Laot us man stramm uppumpen un dann drock in 't Dörp rin fäuhern, dor giff dat wisse 'ne Warkstae.“

„Taun Glück sünd wi hier noch in 'ne Siedlung. Wenn us dat läöterhen in 'ne Wisken passeiert wör, wör dat leiper wäsen.“ Hei pumpde so daone as et güng, un ick steeg up un treet mächtig in dei Pedaolen. Man ick seet noch man gaut up 't Rad, do wör dei Luft d'r all weer ute. Affstiegen un tau Faute laopen.

Tüscentied wör dat all naomiddags bi drei Uhr, un ick sä tau mien'n Mann: „Nu schall use Utflug woll ein reutlos Enne häbben. Wi käönt man seihn, dat wi weer trügge kaomt, mit Haoselünne wedd dat nu nicks mehr.“

Wi wörn noch man 'n poor Träe lopen, do köm us ein Kerl mit 'n Motorrad nao. Hei fäherde wat sinnig, un ick frög üm, wo wi up den kött-



sten Weg 'ne Warkstae finnen kundden. Hei mennde, dat dö nich nödig. Wi schullen man mit üm in den Finkenweg gaohn. Hei har aals dor un wull us dat Rad woll heile maoken. Us bleew dei Mund bold aopen staohn, so verwunnert wörn wi. Man dann finnen wi gor nich naug Wöör, üm den Mann klaor tau maoken, wo düchtig wi us äöwer siene Hülpe fraieden. Unnerwegens vertelde hei us, dat hei vörher all mit Auto an us vörbikaomen wör un seihn har, as wi an 't Pumpen wörn. Tau Huuse wör hei dann liekut up sien Motorrad stägen un us naohfäuhert, um us tau helpen.

As wi bi sien Huus ankömen, haolde hei forts sienen Kassen mit Warktüg un mi nödigde hei up dei Terrasse nao siene Frau. Wi kunnen us woll wat vertellen, wess hei dat Rad flickde, mennde hei. Dat duurde uck nich lange, do harn dei beiden Mannslüe dat Rad weer heile. Mehr at ein Dankeschön kunnen wi nich an üm loswern. Taulessde heff hei noch 'n bäten vör dei Kinner ehre Spardösen annaohmen. Flicktüg geew hei us uck noch mit, wenn 't eis 'n tweiden Notfall gäwen schull. Man dat is gaut gaohn. Dat Rad was so gaut flicket, dat wi noch ganz bit nao Haoselünne un weer trügge kaomen sünd.

Un weil so faoken von dat Leipe in dei Welt vertellt wedd, mennde ick, man schull uck eis maol wat Gaudes widdervertellen. D'rüm häbb ick dit upschräwen.

Maria Westerkamp

Bi Grotvaoders Huus

Bi Grotvaoders Huus, dicht bi dei Näendörn,
flütt dei Bäke, dat Rusken kann man hörn.
Dat Waoter dat krüsel, is kristalklaor,
dat löpp un löpp all woll hunnerte van Johr.

Sei kump ut dei Quelle, dor bi dei Wiske,
duumedick dei Straohl, dat Waoter dat zisk'de,
löpp dann den Padd hendaol,
draiht sick üm' ein' Boom uck maol.

Kinner pattket blotfauts dör dei Bäke,
baut ut Holt sick lüttke Schäpe.
Dei Gööse maakt in 't Waoter Spektaokel,
schlaot mit ehr Fläögels, wat 'n Getaokel.

Dei Äöntemauder ehre Küken
hört man all van wieten piepen.
Karo, dei Hoffhund kann 't uck nich laoten,
spring in dei Bäke, an 'n Dag woll faoken.

Un wenn saobens dat Dagwark tau Enne gaiht,
dei dichte Näwel äöwer dei Wiske staiht,
dann sitt' wi taun Klönschnack up dei Bank,
un van'n Karktoorn her hör wi den Klockenklang.

